

mehr als 2,500,000 Thaler kosten wür-
de. Mit Recht darf man erwarten, daß
diese Kosten vollständig wieder aus den
gefeigerten Landverkäufen um den See
herum gewonnen werden dürften.

Abgegeben von den finanziellen Rück-
sichten, würde diese unbedeutende Ausla-
ge dem Handel die größte Binnenwasser-
masse auf Erden öffnen. Der See Su-
perior ist 380 Meilen lang und 130 breit.
Seine Weißfisch-Fischerei ist jetzt noch in
ihrer Kindheit, und wird einst mit der be-
rühmten St. Lawrence-Fischerei bei New-
foundland wetteifern, und seine unermess-
lichen und unerschöpflichen Kupferminen
werden dem Verkehr ein neues Feld er-
öffnen.

Augenscheinlich ist jetzt der Congreß
geneigt, die Besiedelung neuer und aus-
gedehnter Territorien zu begünstigen. Bei
Organisirung der neuen Gebiete Nebraska
und Oregon wird die Region des Su-
perior-Sees hoffentlich nicht in Nachtheil
treten.

Neuer Einfuhr-Artikel — Mit
der „California“ erhielt ein Speisewirth in
Boston eingemachte englische Hasen in Port
wein gefochet. Der Congreß wird zum Schutz
gegen amerikanische „Rabbit“ einen Zoll auf
„eingemachte englische Hasen“ legen müssen.

Verheirathet.

- durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 12
ten Jan. Herr Israel Goodman, mit Catha-
rina Preis, von Reading.
- durch den Ehrw. Hrn. Jäger, am 5. Jan.
Herr John Ivan mit Miss Sara Old, beide
von Maratany.
- durch den Ehrw. Hrn. C. Weiler, am 5.
Jan., Herr Elias Koch von Neamstaun, mit
Miss Rachel Klein von Adamstaun.
- durch den Ehrw. Hrn. J. Miller, am 8ten
Jan., Herr Henry Euler mit Miss Mary Ann
Stein, beide von Reading.
- am 12. Jan., Herr John Remington mit
Miss Harriet Keller, beide von Esaj.
- durch David Medard, Esq., am 9. Januar,
Hr. Marks Behm mit Miss Jane Wilson,
beide von Reading.
- durch den Ehrw. Hrn. D. Ulrich, am 31.
Decemb., Herr Johannes Kemmer mit Frau
Margaretha Prügel, beide von Heidelberg.
- am 5. Jan., Herr Johannes Pfleger mit
Miss Susanna Janson, beide von Heidelberg.
- am 9. Herr George W. Gallade mit Miss
Abeta Fittler, beide von Womelsdorf.
- durch den Ehrw. Hrn. J. Wisse, am 4ten
Jan., Herr William Tobias von Ober-Zul-
pehoden, mit Miss Ellen Koch von Center.
- am 8ten, Herr William Hedrich mit Miss
Henriette Stamm, beide von Penna.

Starb.

- am 8. Decemb., in Exeter Taunship, Han-
na Bream, Witwe des verstorbenen John
Bream, im 80sten Jahre ihres Alters.
- am 6. Jan., in Exeter Taunship, Henriette
Seidel, Gattin von Salomon Seidel, im
Alter von 22 Jahren, 9 Monaten und 1 Tag.
- am 7. Jan., in Wern Taunship, John Lerch,
50 Jahr, 7 Monat und 12 Tage alt.
- am 31. Dec., in Grünwitsch Taunship, an
der Auszehrung, Catharina, Witwe von Pe-
ter Harbung, im 65sten Lebensjahre.
- am 2. Januar, in Heidelberg Taunship,
Johann Georg Haag, ein Soldat der Revolu-
tion, im Alter von 86 Jahren, 5 Monaten
und 25 Tagen.
- am 11. Jan., in Rockland Taunship, De-
walt, Söhnchen von Ruben Grim, im Alter
von 2 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen.
- am 12ten Jan., in Kugtaun, Charles K.,
Söhnchen von Isaac Strafer, im 2. Jahre.
- am 7. Januar, in Kugtaun, Charles W.,
Söhnchen des unlängst verstorbenen Adam
Copp, im 4ten Lebensjahre.

Nachricht.

Alle Personen die noch schuldig sind an den
Unterschiedenen, sind ersucht anzurufen und
„sofort abbezahlen“ an O'Brian und
Raiguels Stohr.

Thomas M. O'Brian.
Reading, Januar 21.

Nachricht.

Alle Personen die an die Unterschiedenen
schuldig sind, wollen gefälligst anrufen und
abbezahlen, ohne weitere Nachricht.

O'Brian und Raiguels.
Schild der goldenen Kugel.
Reading, Januar 21.

Befondere Wahl.

Die stimmfähigen Ervähler von Berks
County in Pennsylvanien, werden hiermit
benachrichtigt, daß eine besondere Wahl für
Ein Mitglied des Repräsentanten-Hauses
der besagten Republik gehalten werden wird,
um die erledigte Stelle (verursacht durch das
Absterben von James M. Hunter) zu ersetzen,
am

Mittwoch, den 29sten dieses Monats,
und daß die Ervähler von besagter County
Berks an jenem Tage sich an ihren gewöhnli-
chen Plätzen zu versammeln haben.

Die Returnrichter der respektiven Distrik-
te, Städte, Taunships oder Wards, wer-
den hierdurch angewiesen, sich im Courthouse
in Reading, an dem darauf folgenden Sam-
stag, welches den nächsten 1sten Februar ist,
um 12 Uhr Mittags an jenem Tage, zu ver-
sammeln, um dort die Dienste zu leisten wel-
che das Gesetz von ihnen verlangt.

„Gott erhalte die Republik!“
George Ernant, Schriff.
Schriff-Amt, Reading, Jan. 16, 1845.

Apothek und Drug-Stohr,



zum
goldenen Löwen,
Doctor Ferdinand Löwen,
zeigt dem geehrten Publikum von Reading und
der Umgegend ergebenst an, daß er fortfährt
dieser Apotheke, gelegen in der Süd 5ten oder
Callonhills-Strasse, zwei Thüren oberhalb Wel-
by's Hotel, vorzustehen.

Er ist dankbar für den geneigten Zuspruch
und das ihm geschenkte Vertrauen, und emp-
fiehlt sich ihrem ferneren Wohlwollen. Auch
fährt er fort als Arzt, Wundarzt und Ge-
burtshelfer den Leidenden hülfreiche Hand
zu leisten, welche ihn stets in benannter Apo-
theke antreffen können, um sich mit ihm zu be-
rathen. Kranken, die nach der Apotheke kom-
men können, rechnet er nichts für den Rath,
sondern bloß für die Medicinen.

In dieser Apotheke sind fortwährend zu haben
Frische und gute Drogerien,
zu den billigsten Preisen, so wie auch Chemi-
sche Preparate, meistens von ihm selbst
bearbeitet, für deren Richtigkeit er garantirt. —
Ferner, der berühmte

Wildfischen-Extrakt,
schon von so vielen Leidenden gebraucht und er-
probt gefunden; heilend die Auszehrung (Con-
sumtion) im ersten Grade, Erkältungen ner-
vöse Leiden, Intermitteus-Fieber und Beschwer-
den des Magens.

Das vortreffliche PULVIS MIP-
ABILLIS, blutreinigendes Pulver, zur Hei-
lung des Tetters, Hautwurm, Scrofula und
überhaupt aller Hautauswüchse, wodurch schon
so Viele geheilt worden sind.

Das Universal-Pflaster zur Heilung
der Peils. Das berühmte Nierenberger
Pflaster, zur Heilung frischer und alter Wun-
den.

Pferdepulver für verschiedene Krankhei-
ten der Pferde, ic. ic.



Diese ausgezeichneten und allgemein für die
Becken und Schenkel gebaltenen Bruchbän-
der sind zu haben in der Apotheke zum gold-
nen Löwen, Süd 5te Strasse, zwei Thüren
oberhalb Welby's Hotel.
Reading, den 21. Januar.

Hinterlassenschaft des verstorbenen
Peter Gschbach,
weiland von Washington Taunship, Berks Co.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Un-
terschiedenen, wohnhaft in ersagtem Washing-
ton Taunship, Berks County, Administrations-
Briefe auf die Hinterlassenschaft des oben-
genannten Verstorbenen bewilligt worden sind,
und daß demnach alle Personen, die noch For-
derungen an gedachte Hinterlassenschaft haben,
ersucht sind dieselben ohne Verzug einzureichen,
und gleichzeitig werden Alle, die noch auf irgend
eine Art etwas an dieselbe schuldig sind, aufge-
fordert, ohne Verzug abbezahlen an
Wm. K. Stauffer, } Administrat'n.
Henry L. Eschbach, }
Januar 21. 6m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen
Peter Weisel,
weiland von Maratany Taunship, Berks Co.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Un-
terschiedenen, wohnhaft in ersagtem Ma-
ratany Taunship, Administrations-Briefe
auf die Hinterlassenschaft des oben-
genannten Verstorbenen bewilligt worden sind — und daß
demgemäß nun alle Personen, die noch For-
derungen an gedachte Hinterlassenschaft ha-
ben, ersucht sind dieselben ohne Verzug ein-
zureichen. Diejenigen, welche noch auf irgend
eine Art etwas an dieselbe schuldig sind, wer-
den gleichzeitig aufgefordert ohne Verzug an-
zurufen und abbezahlen an
John Kemp, Administrator.
Januar 21. 6m.

Waifencourt Verkauf.
Zufolge eines Befehls der Waifencourt
von Berks County, wird durch öffentliche Ven-
due verkauft werden, am Samstag den 22st.
Februar, A. D. 1845, am öffentlichen Haufe
von Benjamin Schaffer [Leghün Ernant's]
in der Stadt Reading:

Ein gewisses Grundstück,
Wohnung und Lotte Grund,
und ein darauf erbautes 1 1/2stöckiges
backsteinernes Haus, gelegen und frontir-
end an die Süd 5ten Strasse in ersagter
Stadt, grenzend an Lotten nördlich von Wil-
liam Tobias, südlich von Horatio Morris u.
westlich an eine 20 Fuß Alley, enthaltend in
Front an der 5ten Strasse 23 Fuß und in der
Tiefe 230 Fuß.

Ebenfalls eine gewisse Lotte Grund, gelegen
und frontirend an die Nord 8ten Strasse, in
ersagter Stadt, grenzend an Lotten südlich von
Homan, nördlich von John Pring,
östlich von Jonathan Schärer und westlich
an ersagte 8te Strasse; enthaltend 181 1/2 Fuß
in der Breite und 245 Fuß in der Tiefe — mit
dem Zubehör. Leghün das Eigenthum des
verstorbenen Franklin Morris.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmit-
tags, wann gebührende Aufmerksamkeiten
und die Verkaufs-Bedingungen bekannt ge-
macht werden sollen von
Israel Morris, Administrator.
Durch die Court — Wm. Schöner, Schr'br.
Reading, Januar 21. 3m.

Der neuerwählte Gouverneur ist am Mitt-
woch Abend schon in Harrisburg angelangt.

Programm

„Des Wochenblattes der Deutschen
Schnellpost.“

Die unterzeichneten Herausgeber der „Deu-
tschen Schnellpost“ welche in diesem Augen-
blicke ihren dritten Jahrgang beginnt, beab-
sichtigen schon bei Gründung dieses, aus-
schließlich den europäischen und namentlich
den deutschen Zuständen gewidmeten Blattes,
eine Ausdehnung des Planes auf die nördlichen
Amerika's.

Es mußte ihnen allerdings ihre Aufgabe
nur unvollständig erfüllt scheinen, so lange
das sie umgebende Element, dieses großarti-
ge Volksleben der Ber. Staaten; — das be-
stimmte scheint den Ueberfluß seiner unermess-
lichen Kräfte einst kräftigend und erneuernd
den überreichen Völkern der östlichen
Hemisphäre zuzuführen, — an ihnen nur
flüchtige Zuschauer sind.

Die äußeren Rücksichten allein, welche ei-
nem an sich schwierigen Unternehmen gewisse
Grenzen setzen, die Ansicht daß eine gemein-
same, fortschreitende Entwicklung dessen Ge-
lingen am besten sichern werde, hat sie ver-
mocht nicht früher als jetzt ihren ursprüng-
lichen Plan auszuführen. Ihre Erwartun-
gen haben sie nicht getäuscht, da die besonde-
re, zu lebhaftem Danke verpflichtende Gunst
des deutschen Publikums der Schnellpost zu-
gewendet, deren Herausgeber in den Stand
setzt, der Bervollständigung ihrer Aufgabe:
Gründung eines Organs, das
zwischen den Deutschen der al-
ten und neuen Heimath, ihren
Bedürfnissen und Interessen
die bisher fehlende Vermitt-
lung versuchte, ihrem geist-
igen Verkehr als Medium dien-
te, heute mit um so größerem Nachdruck, grö-
ßere Aussicht auf Erfolg sich hinzugeben.

Die Unterzeichneten gehören nicht zu Den-
jenigen, die da glauben es sei in der Bestim-
mung des überfiedelnden Deutschen, durch sy-
stematische Absonderung von dem Stamme,
der ihm eine neue Heimath bietet, durch frei-
willige Auswanderung aus dem ungewohnten,
vielleicht für ihn zu ungesundem dabin brausen-
den Lebensstrom, mit einem Worte durch
starkes Festhalten am Alten, das Gepräge
seiner Nationalität eigenständig zu erhalten.

Des eingewanderten Bürgers eifrigstes
Streben muß vielmehr, glauben sie, das sein,
das Bürgerrecht dieser großen Republik, das
ihnen, — sie sind es von dem gefunden Sinne
der Nation überzeugt, allen fanatischen Ge-
genbestrebungen zu Troge unverkümmt er-
halten werden wird, nicht bloß äußerlich sich
anzueignen, es auch zu verdienen: Es zu
verdienen dadurch, daß sie nicht bloß dem Na-
men, sondern der That nach Amerikaner,
nicht bloß von ihren gemessenen Rechten, auch
von ihren Pflichten sich durchdringen.

Indem wir jeder eigenfertigen lands-
mannschaftlichen Absonderung entsagen, der
großen Familie, die uns aufnimmt, ganz und
ächt uns einverleiben, wollen wir um so fest-
er halten an dem höheren Eigenthume unse-
res Stammes. Halten wollen wir an dem
edeln Kleinod unserer Sprache, der Erinne-
rung an unseres Volkes alter Herrlichkeit,
dem Gefühl für seine dämmernde Zukunft,
der alten, treuen, heimathlichen Sitze, und
so manchem altgewohnten, lieben Brauch,
der dem Stillleben des Hauses seine Wärme,
dem Verkehr der Männer das frische heit-
ere Leben giebt.

In diesem Sinne fassen wir den Be-
ruf der von uns gegründeten deutsch-amerika-
nischen Zeitung auf, gedanken wir die amerika-
nischen Deutschen in beständigen, lebendigen
Verkehr mit den Angelegenheiten, den geist-
lichen und materiellen Fortschritten des ursprüng-
lichen Vaterlandes zu erhalten — den Zurück-
bleibenden möglichst getreue Kunde zu geben
aus diesem Lande, das so Viele der Ihrigen
bewohnen, an dessen Geschicken sie durch so
schwere Bänder mitbezügelt sind.

Soviel unser Standpunkt im All-
gemeinen.
In der Ausführung ergeben sich für uns
zwei wesentliche Gesichtspunkte.
Wir fassen die Angelegenheiten dieses Lan-
des aus dem amerikanischen Ges-
ichtspunkte auf, und da unser Blatt
für Europa bestimmt ist, richten wir ein
besonderes Augenmerk dahin, unrichtigen
Vorstellungen von dem amerikanischen Leben
(zum Theile wie man weiß, durch einheimische
Berichte genährt) nach unsern Kräften Auf-
klärung und Berichtigung entgegenzusetzen.

Wir fassen aber die amerikanischen Ange-
legenheiten, in so fern aus dem eu-
ropäischen Gesichtspunkte auf,
daß wir von allen näheren Eingehen auf die
sogenannten Partheifragen, anders als in ih-
ren Resultaten, uns enthalten halten. Der
Zweck unseres Blattes ist möglichst praktisch
und gemeinnützig zu sein, und mit aller Raum-
benützung die wir erzielen können, und nach
allen den Seiten welche die jetzt bestehende
deutsche Presse weniger berücksichtig, uns
auszubringen; schon aus diesem Grunde ver-
sagen wir uns die nähere und regelmäßige
Besprechung der einheimischen politischen In-
teressen, da für die Betriedigung dieses Be-
dürfnisses von Seiten unserer Collegen schon
reichlich gesorgt ist. Wir beschränken uns
in dieser Beziehung auf gedragte, möglichst
geordnete Chronik der Begebenheiten, mit
summarischen Andeutung des allgemeinen Zu-
standes, mit möglichst Verzichtigung der
Handels- und Industrie-Interessen, mit be-
sonderem Hinblick auf die amerikanische Li-
teratur in ihrem bedeutenderen Erscheinun-
gen.

In der Auffassung der amerikanischen Zu-
stände versprechen wir, soweit unser Urtheil
reicht, rechtlich zu Werke zu gehen, sind wir
entschlossen eine völli-
g e c e l l u n g u n s z u e r h a l t e n : ist un-
ser ganzes Glaubensbekenntniß.

In dem speciellen Plane des „W o c h e n-
b l a t t e s d e r D e u t s c h e n S c h n e l l p o s t“ wird
die Behandlung des praktischen Theiles der
großen U s w a n d e r u n g s - F r a g e

die erste Stellung einnehmen. Ganz besonders
in diesem Sinne wird es unser ernstes Bestre-
ben sein, unser Blatt zu einer möglichst nüt-
lichen, vermittelnden Thätigkeit zu erheben.
Es wird ferner unser besonderes Augenmerk
dahin sich richten, die Geschichte, den Zustand
und die Zukunft der deutschen Niederlassun-
gen, das Leben und Wirken tüchtiger deut-
scher Männer, in das Bereich unserer Ber-
sprachung zu ziehen; für die Erhaltung des
Andenkens mancher ehrenwerthen deutschen
Männer, so mancher uns werthen Erinne-
rung nach Kräfte zu sorgen. Es wird ferner
von uns versucht werden das bisher beinahe
ganz vernachlässigte Feld deutsch-amerikan-
ischer Statistk einigermaßen auszubauen, ein-
deutlich den Verkehr unserer weit verbreiteten
Bevölkerung unter sich, wie in den geschäfts-
lichen Beziehungen zu Europa, durch zweck-
mäßige Einrichtungen, die zum Theil noch
vorbereitet, und mit dem Fortschreiten der
Unternehmung in unserm Blatte selbst sich
entwickeln werden, — zu erleichtern.

Das die Schwierigkeit des Anfanges un-
serer ersten Nummern nicht als Musternum-
mern betrachten lassen muß, erlauben wir uns
unserem Publikum stillschweigend als ver-
ständene Thatsache voraussetzen zu dürfen —
wobei wir gleichzeitig die Hoffnung ausspre-
chen, schon in dieser ersten Nummer hinrei-
chende Anhaltspunkte für Beurtheilung unse-
res Strebens, auch diese neue Unternehmung
mit Ehren durchzuführen, gegeben zu haben,
um sie der alten Freunde und überhaupt des
deutschen Publikums mit einiger Zuversicht
empfehlen zu dürfen.

W. v. Eichthal,
H. Bernhardt.
New-York, Januar, 1845.

200 Gerüst-Stangen
von 25 bis 45 Fuß lang, werden sogleich ver-
langt. Für das Nähere frage man am Stohr
von
John Algaier.
Reading, Januar 14.

1 fremder Schaafbock
mit Ohrenmerk, befindet sich schon
geraume Zeit bei den Schaafern des Unter-
schriebenen, in Brecknock Taunship, Berks
County. Der Eigenthümer ist ersucht sich
zu melden, sein Recht zu beweisen und den-
selben gegen Bezahlung der Kosten abzuho-
len.
John Steffe.
Januar 14. 3m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen
Abraham Latzchar,
von Washington Taunship, Berks County,
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die
Unterschiedenen als Exercutoren über oben-
genannte Hinterlassenschaft angestellt worden
sind — und daß demgemäß alle solche Personen
die noch Anforderungen an dieselbe haben,
sowie die ohne Verzug den Unterschiedenen einzu-
hängigen, und Alle, die noch auf irgend eine
Art etwas an dieselbe schuldig sind, aufgefor-
dert werden ohne Verzug abbezahlen an
Abraham Dehrel,
Heresford, Berks County.
John Bauman,
Douglass, Montgomery Cty.
Exercutoren.
Januar 14. 6m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen
Peter Muthart,
von Washington Taunship, Berks County.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die
Unterschiedenen als Exercutoren über die
Hinterlassenschaft des oben genannten Ver-
storbenen angestellt worden sind, und daß nun
alle Personen, die noch Forderungen an die-
selbe haben, ersucht sind, sie ohne Verzug den
Unterschiedenen einzuhändigen, und alle sol-
che, die noch auf irgend eine Art etwas an die-
selbe schuldig sind, aufgefordert werden ohne
Verzug abbezahlen an
John Guldin, Colebrookdale.
John Muthart, Washington.
Exercutoren.
Januar 7. 1845. 6m.

Muffs! Muffs!!
65 Muffs just erhalten und ungewöhnlich
wohlfeil zum Verkauf bei
O'Brien und Raiguels.
Reading, December 24.

Lustres, Lustres!
125 Stück Alpaca Lustres von allen Far-
ben und Mustern, just erhalten und
zum Verkauf zu herabgesetzten Preisen, bei
O'Brien und Raiguels.
Reading, December 24.

Mehr Merino's.
O'Brien und Raiguels haben so eben er-
halten das größte und wohlfeilste Assortement
von französischen, deutschen und englischen Me-
rinos, was jemals in Reading zum Verkauf
angeboten worden, wozu die Aufmerksamkeit
der Käufer höflichst erbeten wird, am goldenen
Kugel Stohr.
Reading, December 24.

Mehr wohlfeile Güter.
O'Brien und Raiguels sind jetzt zurückge-
kehrt von Philadelphia mit einem großen und
allgemeinen Assortement „einheimischer Gü-
ter“, welche sicher wohlfeiler verkauft werden
als in irgend einem andern Stohr in Reading, und un-
geheures zum Theil aus gebleichten und unge-
bleichten Wollstoffen, Kattunen von allen Farben
und Mustern, gebleichte und ungebleichte, blau-
braun und grüne Doo-Stoffe, Betts u. Schür-
zens-Kelch, Betts-Barchend, Linnen und Kattun
Tisch-Servietten, 5 1/2 und 10 1/2 gebleichte Tü-
cher — zusammen mit einem großen Assortement
von Strümpfen, Handschuhen &c. &c., am
Goldene Kugel Stohr.
Reading, December 10.

Die sämtlichen Eisenbahnen in den Ver-
Staaten sind zusammen neun Tausend drei
hundert 78 1/2 Meile lang.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel.	per	Read.	Pihla
Waizen	Bsch.	85	88
Roggen	"	60	65
Welchforn	"	42	42
Hafers	"	24	28
Klebsaamen	"	1 25	1 30
Klebsaamen	"	3 50	4 00
Timothyfaamen	"	2 00	2 25
Kartoffeln	"	45	40
Satz	"	37	36
Berke	"	50	62
Roggenbranntwein	Gall.	25	22
Apfelbranntwein	"	20	22
Leinöl	"	80	80
Waizen Flauer	Faß	4 50	4 12
Roggen do.	"	3 00	3 12
Schinken	Pfd.	6	6
Rindfleisch	"	5	5
Schweinefleisch	"	4	4
Unschlitt	"	6	6
Fasbutter	"	12	14
Hidern Holz	Klfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Einkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gips	"	5 00	4 87

Lichter, Licher!

Der Untersriebene erlaubt sich, dem respec-
tiven Publikum von Reading und der Nachbar-
schaft ergebenst anzuzeigen, daß er begonnen hat
Unschlitt-Lichter zu machen, an seiner Wohnung
in der Nord 5ten Strasse, nahe bei Hrn Gotts-
fried Oberley. Er ist auf's beste für das Ge-
schäft eingerichtet und im Stande, Licher von
der besten Qualität zu liefern, und solche, die
ihn mit ihrem Zuspruche beehren wollen, wer-
den es so finden, andernfalls ist er erbdig die
Lichter wieder zurück zu nehmen und das Geld
wieder zu erstatten.

Lichter sind einzeln und in größeren Quan-
titäten fortwährend bei ihm zu haben, entweder
für Baargeld oder im Austausch für Unschlitt,
wofür der gangbare Preis erlaubt wird. Sol-
che, die Unschlitt haben und Licher davon ge-
gossen haben wollen, können dies ebenfalls bei
ihm, unter billigen Bedingungen, bekommen.
Bestellungen für Licher u. f. w., können es
benfalls bei Hrn. Peter Kapp, Gastwirth in
Reading, gemacht werden, und sollen pünktliche
Aufmerksamkeit finden.

Adolph Bäuerle.
Reading, December 10. 3m.

Nachricht

Revolutions-Krieg.

Da der Untersriebene dem Gegenstande
der Revolutions-Ansprüche seine Aufmerk-
samkeit geschenkt hat, wie auch allen Befehlen,
vermittelst welcher den Ueberlebenden des
Krieges auf irgend eine Art Geld oder Pen-
sion verwilligt wird, so macht er hierdurch be-
kannt, daß es ihn freuen würde solche Perso-
nen zu sehen, die in folgender Liste begriffen
sind. Für Veratschlagung wird nichts an-
gerechnet.

1. Personen, welche noch am Leben sind,
und 6 Monate oder länger im Kriege dienten.
2. Witwen, von Soldaten die 6 Mon-
ate oder länger gedient, und vor 50 oder meh-
reren Jahren verheirathet gewesen; ob der E-
hemann während seinem Leben Pension erhal-
ten oder nicht.
3. Wenn der Ehemann Pension erhalten
gefordert und eine Witwe hinterlassen hat,
die ihn eine kurze Zeit überlebte, und welche
gefordert ohne das ihr Zukommende zu emp-
fangen, so wünsche ich die Erben zu sehen.

Der Untersriebene kann an Welby's Hotel
getroffen werden.
James M. Jones.
Reading, December 10. 1844.

Jackson's Hut-Fabrik

und Feder-Stohr.
No. 18, West-Pennstraße, zwischen der
Aten und 5ten, nächste Thür zu Pearson's
Stohr, Reading.

Fortwährend auf Hand:
Beaver, Nutria, Castor, Russische,
nuppel, und wollene Süte, von allen
Moden und Formen.
Furr, feine ruckne, Velvet, lacierte, ledern-
ne und haarige Schuh- u. Kappen. — Eben-
falls Jaghorn-Hüte zur passenden Jahreszeit.
Südliche und westliche Bettfedern. — Al-
les dieses wird zu den niedrigsten Bargeld-
Preisen verkauft. Aufset an und sehet.
Reading, Februar 9. 13

John S. Richards, Advokat,
hat seine Amtsstube jetzt an der Druckerei des
Berks & Schuylkill Journal's, in
der Ost-Pennstraße, zwischen der 6. und 7ten
Strasse.

Der
Fleißige Amerikaner,
Ein Calendar für Stadt und Land fürs Jahr
1845.
Sind so eben erhalten und zum Verkauf in
dieser Druckerei.

W. und J. H. Keim,
Importirer und Verkäufer von amerika-
nischen Garten Waaren,
Nord 5te Strasse,
Reading.

Die heilige Woche,
ein religiöser Sonetten-Kranz,
Nach den vier Evangelien bearbeitet von
Dr. C. J. Koch,
so eben erhalten und zum Verkauf in dieser
Druckerei.